

MIGRATION UND BESCHÄFTIGUNG

In den meisten OECD-Ländern sind die Beschäftigungsquoten unter Zuwanderern niedriger als unter im Inland Geborenen. Die Situation stellt sich indes nuancierter dar, wenn die Beschäftigungsquoten nach Bildungsniveau aufgeschlüsselt werden.

Definition

Die Beschäftigungsquote errechnet sich aus der Zahl der beschäftigten Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (Beschäftigte und Nichterwerbstätige) im selben Alter. Gemäß den ILO-Definitionen gilt als beschäftigt, wer in der Referenzwoche mindestens eine Stunde lang gearbeitet hat oder während der Referenzwoche in einem Beschäftigungsverhältnis stand, auch wenn dieses im fraglichen Zeitraum nicht ausgeübt wurde. Die Einstufung der Bildungsabschlüsse orientiert sich an der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED). In der Regel entspricht ein „niedriger“ Bildungsabschluss einem Niveau unter Sekundarstufe II, ein „mittleres“ Niveau einem Sekundarstufe-II-Abschluss und ein „höheres“ Niveau einem Tertiärabschluss. Als Tertiärabschluss gelten auch Abschlüsse höherer beruflicher Bildungsgänge, die in technische und halbakademische Berufe münden.

Vergleichbarkeit

Die Angaben für die europäischen Länder wurden der Europäischen Arbeitskräfteerhebung entnommen. Die Daten für die Vereinigten Staaten stammen aus dem Current Population

Survey und die für Kanada aus dem Canadian Labour Force Survey. Obwohl die Höhe der Beschäftigung zuweilen durch Veränderungen im Erhebungsdesign (wie in Frankreich im Jahr 2004) oder Probleme bei der Durchführung der Erhebungen (z.B. fehlende Antworten) beeinflusst werden kann, sind die Daten zu den Beschäftigungsquoten im Zeitverlauf im Allgemeinen konsistent. Vergleiche zwischen den Bildungsniveaus von Zuwanderern und im Inland Geborenen sowie zwischen verschiedenen Ländern sind jedoch nur annähernd möglich. Die Bildungsabschlüsse in einem Land sind u.U. nicht mit den Abschlüssen in einem anderen Land identisch, da scheinbar gleichwertige Abschlüsse in Bezug auf Ausbildungsdauer bzw. Ausbildungsinhalte variieren können. Ferner gehen infolge der Zusammenfassung der ISCED-Kategorien in drei Gruppen bestimmte Informationen über Ausbildungsdauer, Lehrplanausrichtung usw. möglicherweise verloren. Die Dauer von Hochschulstudiengängen kann z.B. zwischen zwei Jahren (bei einigen technisch orientierten Kurzstudiengängen) und sieben oder mehr Jahren (Promotion) schwanken.

Die Angaben für Brasilien, Indonesien und die Russische Föderation beziehen sich auf 2000; die Daten für Südafrika beziehen sich auf 2007.

Überblick

Die Arbeitsmarktergebnisse von Zuwanderern und im Inland Geborenen fallen im OECD-Vergleich sehr unterschiedlich aus, und bei Berücksichtigung des Bildungsniveaus sind die Unterschiede sogar noch größer. In allen OECD-Ländern steigt die Beschäftigungsquote mit dem Bildungsniveau. Personen mit Tertiärabschluss finden zwar leichter eine Beschäftigung und weisen ein geringeres Arbeitslosigkeitsrisiko auf, doch sind mit dem Zugang zur Tertiärbildung nicht zwangsläufig gleiche Beschäftigungsquoten für Zuwanderer und im Inland Geborene gewährleistet. In allen OECD-Ländern sind die Beschäftigungsquoten der im Inland Geborenen mit Hochschulabschluss höher als die der im Ausland Geborenen mit demselben Qualifikationsniveau. Besonders groß ist dieser Abstand in Ländern wie Polen, Deutschland und Österreich. Dieser Unterschied erklärt sich z.T. aus Problemen in Bezug auf die Beherrschung der Landessprache und Schwierigkeiten im Hinblick auf die Anerkennung von im Ausland erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen.

Für Personen mit geringem Bildungsniveau stellt sich die Situation nuancierter dar. In Südafrika, Luxemburg, den Vereinigten Staaten, Ungarn und einigen südeuropäischen Ländern wie Griechenland und Slowenien ist die Beschäftigungsquote der im Ausland Geborenen mit niedrigem Bildungsabschluss wesentlich höher als die der im Inland geborenen Personen mit gleichem Bildungsniveau. Umgekehrt verhält es sich in Indonesien, Brasilien, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und Dänemark. Dass die Beschäftigungsquote der im Ausland geborenen Personen mit niedrigem Bildungsabschluss in einigen Ländern höher ist, könnte auf die starke Nachfrage nach Arbeitskräften für Beschäftigungen mit geringen Qualifikationsanforderungen zurückzuführen sein, die nicht mehr mit den neu ins Erwerbsleben eintretenden Kohorten im Inland geborener Arbeitskräfte besetzt werden können.

Quelle

- OECD (2011), *International Migration Outlook*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2008), *A Profile of Immigrant Populations in the 21st Century: Data from OECD Countries*, OECD Publishing.
- OECD (2008), *Jobs for Immigrants (Vol. 2): Labour Market Integration in France, Belgium, the Netherlands and Portugal*, OECD Publishing.
- OECD (2007), *Jobs for Immigrants (Vol. 1): Labour Market Integration in Australia, Denmark, Germany and Sweden*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

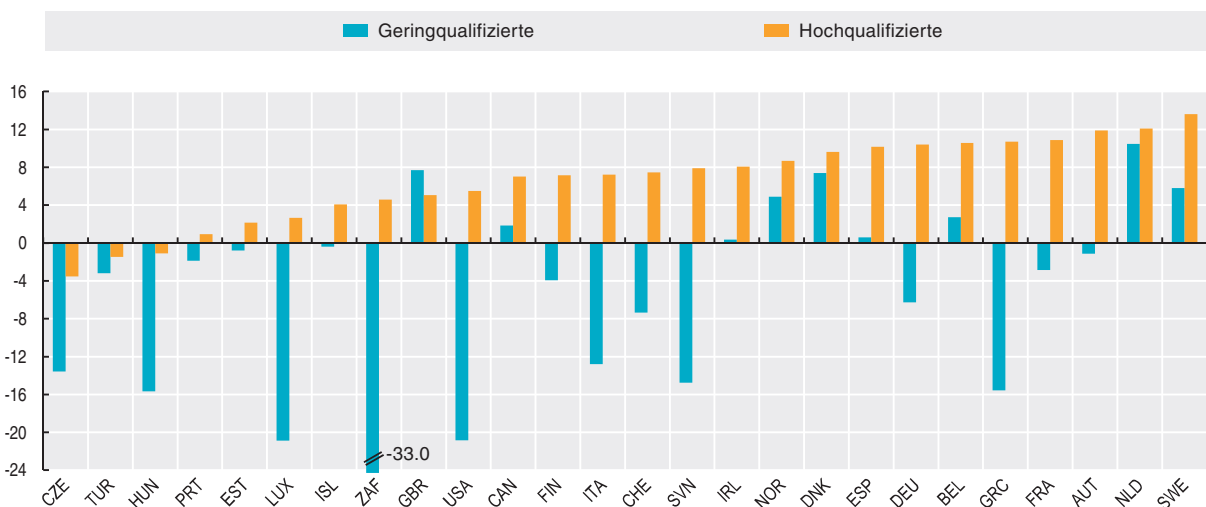
- OECD International Migration Statistics.

Websites

- OECD International Migration Statistics (ergänzendes Material), www.oecd.org/els/migration/statistics.


Beschäftigungsquoten der im Inland und Ausland geborenen Bevölkerung nach Bildungsniveau
In Prozent der Gesamtbevölkerung, 2009 oder letztes verfügbares Jahr

	Im Inland geboren				Im Ausland geboren			
	Niedriges Bildungsniveau	Mittleres Bildungsniveau	Höheres Bildungsniveau	Insgesamt	Niedriges Bildungsniveau	Mittleres Bildungsniveau	Höheres Bildungsniveau	Insgesamt
Belgien	39.2	66.7	83.4	63.2	36.4	55.9	72.8	52.2
Dänemark	62.9	79.3	88.1	76.6	55.5	68.9	78.5	67.3
Deutschland	43.3	75.4	88.7	72.5	49.6	70.0	78.3	63.3
Estland	27.7	66.5	82.4	62.9	28.5	64.9	80.3	67.8
Finnland	42.1	72.0	84.3	68.7	46.0	68.0	77.2	64.5
Frankreich	45.3	68.8	81.2	64.9	48.1	60.7	70.4	57.4
Griechenland	49.8	59.9	82.3	60.7	65.4	64.9	71.6	66.0
Irland	40.0	65.1	82.5	61.8	39.6	59.8	74.4	62.0
Island	71.2	79.7	88.7	78.4	71.6	77.0	84.7	77.7
Italien	43.2	66.3	77.6	56.9	56.0	68.6	70.4	62.8
Kanada	48.0	72.5	82.9	72.3	46.1	65.8	75.9	68.5
Luxemburg	35.6	66.6	84.9	61.9	56.5	64.7	82.3	69.0
Niederlande	63.1	81.7	88.8	78.0	52.6	69.9	76.7	64.5
Norwegen	60.8	80.4	90.7	77.1	55.9	73.5	82.0	69.0
Österreich	48.9	77.5	88.3	73.1	50.0	70.8	76.4	64.7
Portugal	62.8	65.7	84.4	66.0	64.6	70.3	83.4	69.8
Schweden	51.4	80.2	89.5	74.2	45.6	68.6	75.9	62.1
Schweiz	58.7	81.3	91.5	80.5	66.1	76.8	84.1	75.9
Slowenien	39.0	70.0	88.5	67.7	53.8	70.3	80.6	66.1
Spanien	49.2	62.1	80.4	60.0	48.6	62.3	70.2	57.4
Tschech. Rep.	22.3	71.3	81.9	65.4	35.9	69.8	85.4	65.8
Türkei	36.1	48.1	69.0	41.2	39.3	48.8	70.5	44.2
Ungarn	25.5	61.5	78.1	55.2	41.1	65.8	79.2	65.5
Ver. Königreich	56.3	72.9	84.8	70.3	48.7	67.4	79.8	66.6
Ver. Staaten	37.4	72.2	84.3	70.0	58.3	70.6	78.8	69.0
Brasilien	49.3	67.4	80.8	54.0	29.7	54.2	70.9	44.0
Indonesien	66.4	62.2	78.8	66.1	35.8	47.1	77.8	57.4
Russ. Föderation	30.1	61.3	79.1	57.9	32.4	62.1	76.4	60.7
Südafrika	27.8	43.9	79.9	36.3	60.8	64.3	75.3	63.7

 StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932502980>
Abstand zwischen den Beschäftigungsquoten der im Inland und im Ausland geborenen Bevölkerung nach Bildungsniveau
Prozentpunkte, 2009 oder letztes verfügbares Jahr

 StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932502999>

